

Amazing Bass



Unerschöpflich bringt der Bassmarkt neues Equipment für Tieftöner zum Vorschein. Anlass genug für bassquarterly, das Beste herauszufiltern und die interessanten Leckerbissen zu präsentieren. Zwei erstaunliche Bässe mit ähnlichem Namen finden in dieser Ausgabe Platz: zum einen zwei Bässe der japanischen Instrumentenschmiede ESP – ein Vier- und ein Fünfsaiter der Amaze DLX Serie, ausgestattet mit edlen und bemerkenswerten Zutaten. Zum anderen der Amazing Finetop 5 von Bassart aus deutschen Landen – ein Prototyp mit klarer Kante.

In der Bass Boutique haben wir diesmal neue alte Bässe aus dem Hause Fender. Genauer gesagt handelt es sich dabei um neue Bässe auf alt gemacht. Frisch vom Custom Shop kommen die vier „abgerockten“ 64er Jazz Bässe Heavy Relic – eine limitierte Serie in hübschen Custom Farben: Olympic White, Sherwood Green, Candy Apple Red und Honey Burst. Richtig alt ist der Fender Mustang Bass aus dem Jahre 1973, den Henner Malecha in der Rubrik „Vintage“ vorstellt. Ein Shortscale, der zwar weit verbreitet ist, aber über den man nur wenig weiß. Und ein Bass, der mit dem Namen des Ex-Rolling-Stones Mitglieds Bill Wyman eng verknüpft ist.

Mehr geballte Basspower geht nicht! Drei Urgesteine haben wir zum Gespräch geladen: den Hardrocker Roger Glover, der mit seinen Bassriffs den Sound von Deep Purple prägte und immer noch prägt, den funky Vollblut-Entertainer und Slap-Ikone Larry Graham und den Meister des modernen Grooves Francis Rocco Prestia, treibende Kraft von Tower Of Power. Letzterer gibt sich ganz bescheiden: „Ich bin kein Solokünstler. Ich liebe es, im Groove zu spielen.“ Aus dem Olymp des Erfolges sprechen Linkin Park unter anderem über das Aufbrechen der „klassischen“ Rolle des Basses und über die Erschaffung neuer musikalischer Freiräume.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Stefan Fulde
Chefredakteur

**Euer
Bass-Shop
in der Mitte
Deutschlands
Markenvielfalt
in Kassel**

FARM-SOUND
www.KLANG-statt-krach.de

05 61-77 77 69